

AM, I 532

JUSTUS HERMANN WETZEL

op. 1-10

ERSTER LIEDERKREIS

in zehn Heften



Heft 2

ACHT VOLKSLIEDER

mit neuen Weisen

für eine mittlere Stimme und Klavier

op. 2

- 15. Jahrh. All' mein Gedanken
- 16. Jahrh. Der Mai tritt her mit Freuden
- 16. Jahrh. Weiß ich ein schönes Röselein
um 1700 . . . Was kann schöner sein als wandern
- 17. Jahrh. Morgen muß ich fort von hier
- 18. Jahrh. Wenn ich ein Vöglein wär'
- 19. Jahrh. Ach wie ist's möglich dann
- 19. Jahrh. Da unten im Tale

M. 2.50 netto



Aufführungsrecht vorbehalten

VERLAG TISCHER & JAGENBERG, ^{G. m.} _{b. H.} CÖLN am RHEIN

Copyright 1917, by Tischer & Jagenberg Ltd.

Meiner lieben Frau in Dankbarkeit.

All mein Gedanken.

(Nach dem Lochheimer Liederbuch 1452.)

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Etwas breit und mit starker Empfindung.

Justus Hermann Wetzel, Op. 2 Nr. 1.

Du aus - er - wähl - ter einziger Trost, die sind bei - dir. Du
 Wohl mir der Liebsten, die ich halt um - fan - gen - hier. Ach Man

aus - er - wähl - ter einziger Trost, bleib stets bei mir. Dein, —
 Leib und Gut, das sollt du ganz zu ei - - - gen han! Du, —
 soll sie - lo - ben laut um das, sie al - ler Frau - en Zier. Wir, —

dein, — ja dein will ich stets blei - ben, du gibst mir Freud und ho - hen Mut, kannst
 du, — du sollst an mich ge - den - ken! Hätt ich al - ler Wunsch Ge - walt, von
 wir, — wir wol - len des ge - den - ken, kein schön - res Glück auf Er - den blüht als

al - les Leid ver - trei - ben.
 dir wollt ich nicht wen - ken. Du
 Lieb und Treu - e schen - ken. Wohl

1. 2. 3.

Edur

Der Mai tritt her mit Freuden.

Aufführungsrecht vorbehalten.

(Nach Böhme; 1545.)

Justus Hermann Wetzel, Op. 2 Nr. 2.

Froh bewegt.

Der Mai tritt her mit Freu - den, hin fährt der Win - ter kalt, die
 Es ist mein Wohl - ge - mu - te, das schö - ne Rös - lein rot, er -
 Vor Sil - ber und rot Gol - de, vor Per - len, E - del - stein bin

Blüm - lein auf der Hei - den blü - hen gar man - nig - falt. Ein ed - les Rös - lein
 frisch mir Sinn und Mu - te, er - rett aus al - ler Not. Es ist mein Eh - ren -
 ich dem Rös - lein hol - de, nichts lie - bers mag mir sein. Mein Her - ze wird er -

zar - te, von ro - ter Far - ben schön, blüht in meins Her - zens
 prei - se, dar - zu mein Au - gen - trost, ge - macht von Gott mit
 quik - ket vor Kum - mer, Angst und Pein, wenns mich freundlich an -

Gar - ten, vor all'n Blümlein ich's krön.
 Flei - ße, vom Tod hats mich er - lost.
 blik - ket, das ro - te Rös - lein mein.

Weiß ich ein schönes Röselein.

(Nach Ditfurth; 16. Jahrhundert.)

Justus Hermann Wetzel, Op. 2 Nr. 3

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Ruhig, und still für sich.

Ka

Weiß ich ein schönes Rö-se-lein, das blü-het recht mit Prän-gen; o Blü-melein, o
Du Blümlein zart, du Blümlein fein, bald kommt der Win-ter Kal-te;kehr zu mirein,kehr

Blü-melein, - sollt es nicht Got-tes Wil-le sein, daß ich dich könnt er-langen? Es
zu mir ein, - in meines Herzens Sonnenschein ich deinersorglich walte! Und

blüht so-fein, es blüht so licht auf wei-ter, brei-ter Hei-de, kein schön-re nicht, kein
wenn das A-bend-stern-lein winkt, werd zu dir wie-der kom-men, die Son-ne sinkt, die-

schön-re nicht er-schauet wo mein An-ge-sicht, gibt mir ein grö-ßer Freu-de.
Son-ne sinkt, das gülden A-bend-stern-lein blinkt, das soll mir trefflich from-men.

42

Was kann schöner sein als Wandern.

(Nach Dittfurth; um 1700.)

Aufführungsrecht vorbehalten.

Justus Hermann Wetzel, Op. 2 Nr. 4.

Leichten Fußes.

mf

Was kann schöner sein als Wandern bei so junger Frühlingszeit? Ja von Frischahr Brüder, greift zum Sta.be, huckelt eu.re Bündel auf! Tragtihr Weil noch jung sind uns . re Bei.ne, halten wir die Wander.schaft; in dem

mf

ei . nem Ort zum and.ern, un.ter lau.ter Lust und Freud? Strahlet nicht die hel . le schwer nicht an der Ha.be, ist so leichter drum der Lauf. Tut uns nicht die Welt ge . Al . ter flek.ket kei.ne, hat da . zu mehr kei . ne Kraft. Was man jung ge.lernt, ge .

f *mf*

Son.ne, und die Vög.lein recht in Won.ne ju . bi . lie . ren ü . ber . all, al . len hö . ren? und, wie uns die Wei.sen leh . ren, ist, wer we . nig braucht, doch reich, al . so se . hen, das bleibt für das Le . ben ste . hen, und wer klug ist, ler . net was, sonst bleibt

1. 2. 3.

vor Frau Nach . ti . gall! ge.het's uns zu.gleich. er ein lee . res Faß.

Faß.

p *dim.* *kein ritard.* *I.H.*

Morgen muß ich fort von hier.

(A. von Arnim und C. Brentano nach dem Volksliede des 17. Jahrhundert.)

Aufführungsrecht vorbehalten.

Justus Hermann Wetzel, Op. 2 Nr. 5.

Ziemlich langsam, innig.

Mor-gen muß ich fort von hier und muß Ab-schied neh-men,
 Wenn zwei gu-te Freunde sind, die ein-an-der ken-nen,
 o du al-ler-schön-ste Zier, Schei-den das bringt Grä-men, bringt
 Sonn und Mond be-we-gen sich, e-he sie sich tren-nen, sich
 Grä-men. Da ich dich so treu ge-liebt ü-ber al-le
 tren-nen. Noch viel grö-ßer ist der Schmerz, wenn ein treu ver-
 Ma-Ben, soll ich dich ver-las-sen, dich ver-las-sen.
 lieb-tes Herz in die Frem-de zie-het, in die Frem-de.

mf
p
pp
p
mf
p
pp

p
Küs - set dir ein Lüf - te - lein Wan - gen o - der - Hän - de,

pp *p*

den - ke, daß es Seuf - zer sein, die ich zu dir sen - de, dir

mf *f*

cresc. e string.

sen - de! Tau - sendschick ich täg - lich aus, die da we - hen

mf *a tempo*

f *allarg.* *p*

um dein Haus, weil ich dein ge - den - ke, dein - ge - den - ke.

p *pp*

2 m

Wenn ich ein Vöglein wär.

(Nach Herder. 18. Jahrhundert.)

Justus Hermann Wetzel, Op. 2 Nr. 6.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Leicht bewegt, zart.

mf

Wenn ich ein Vög-lein wär und auch zwei Flü-gel hätt,

flög ich zu dir; weils a-ber nicht kann sein, weils a-ber

nicht kann sein, bleib ich all .. hier. Bin ich gleich

weit von dir, bin ich doch im Traum bei dir und red mit dir;

wenn ich er - wa - chen tu, wenn ich er - wa - chen tu, bin ich al - lein.

rit. gedämpft

rit.

Es geht kein Stund in der Nacht, da nicht mein Herz erwacht

p etwas drängen

pp etwas drängen

3

und dein ge - denkt, daß du mir viel - tau - sendmal, viel -

3

cresc.

tau - send - mal dein Herz ge - schenkt.

f

sfz dim.

p

Ach wie ists möglich dann.

(Helmina von Chézy*) nach dem Volksliede des 18. Jahrhundert.)

Justus Hermann Wetzel, Op. 2 Nr. 7.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Breit, ausdrucksvoll.

mf

Ach wie ists mög-lich dann, daß ich dich las-sen kann! Hab dich von Herzen lieb,

p

p

das glau-be mir! Du hast die See-le mein so ganz ge-nommen ein, daß

p

— ich kein and-re lieb als dich al-lein. E!au-blüht ein Blü-me-lein,

mf

das heißt Ver-giß nicht mein, dies Blüm-lein leg ans Herz und den-ke mein!

*Helmina von Chézy (1783-1856).

Stirbt Blum und Hoffnung gleich, wir sind an Lie-be reich, die — stirbt nie - mals bei mir,

das glau-be mir. Wär ich ein Vö - ge - lein, wollt ich bald bei dir sein,

scheut Falk und Ha - bicht nicht, flög schnell zu dir. Schöß mich ein Jä - ger tot,

fiel ich in dei - nen Schoß, sähst du mich trau - rig an, gern stürb ich dann.

Da unten im Tale.

(Schwäbisch. um 1830.)

Justus Hermann Wetzel, Op. 2 Nr. 8.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Etwas träge.

Er: (innig)

Da un - ten im Ta - le läuft Was - ser so trüb,

und ich kann dir net hehlen, ich hab dich so lieb, ich

Sie: (leichtin). Bewegter.

hab dich so lieb. Sprichst allweil von Liebe, sprichst allweil von Treue, und es

bis selbste Falschheit ist auch wohl dabei, ist auch wohl dabei.

Da unten im Tale.

(Schwäbisch. um 1830.)

Justus Hermann Wetzel, Op. 2 Nr. 8.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Etwas träge. **Er: (innig)** *p*

Da un - ten im Ta - leläufst Was - ser so trüb,
und i kann dir net heh - le, i han di so lieb, i

Sie: (leicthin). Bewegter. *mf*

han di so lieb. Sprichst all - weil von Lie - besprichst all - weil von Treu, und e
bis - se - le Falschheit ist auch wohl da - bei, ist - auch wohl da - bei.

f *dolce* *aus gis* *mf* *aus gis* *des, c' e'*

ritard. Er: (inniger) **Tempo I.** *mf*

Und wenn i dirs zehnmal sag, daß i di lieb,

rit. *mf*

und du willst net ver - ste - he, muß i halt wei - ter -

Sie: (wie zuvor) **Bewegter.** *mf*

gehn, muß i wei - ter - gehn. Für die Zeit, wo du g'liebt mi hast,

p

etwas breiter

dank i dir schön, und i wünsch, daß dirs anderswo bes - ser mag

a tempo

gehn, bes - ser mag gehn. **Tempo I. (zögernd)** *pp* **(rasch entschlossen)** *f*

Adur als die

JUSTUS HERMANN WETZEL

Erster Liederkreis

op. 1-10

I. HEFT (hoch) 1917 erschienen

Stolberg, An die Natur
Jacobi, An die Liebe
Stolberg, Wiegenlied
Uhland, Das Ständchen
Goethe, Mit einem gemalten Band
Ulrich von Lichtenstein, Minnelied

II. HEFT (mittel) 1917 erschienen

All' mein Gedanken
Der Mai tritt her mit Freuden
Weiß ich ein schönes Röselein
Was kann schöner sein als wandern
Morgen muß ich fort von hier
Wenn ich ein Vöglein wär'
Ach wie ist's möglich dann
Da unten im Tale

III. HEFT (tief) in Vorbereitung

Goethe, Wonne der Wehmut
Goethe, Erster Verlust
Eichendorff, Zum Abschied meiner Tochter
Hebbel, Abendlied
Mörike, An meine Mutter

IV. HEFT (hoch) in Vorbereitung

Altdeutsch, Ich schlaf', ich wach
Dach, Lied der Freundschaft
Brun, Wiegenlied
Eichendorff, Die Nacht
Hoffmann, Frühlingsnacht
Geibel, Morgenwanderung

V. HEFT (mittel) in Vorbereitung

Uhland, Der gute Kamerad
Hauff, Reiters Morgengesang
Burmans, Wiegenlied
Novalis, Marienlied
Mörike, Das verlassene Mägdlein
Mörike, Frage und Antwort

VI. HEFT (tief) in Vorbereitung

Uhland, Zimmerspruch
Uhland, Die Kapelle
Kerner, Nähe des Toten
Heine, Katharina
Heine, Es ragt ins Meer
Lenau, Friedlicher Abend
Storm, Die Stadt

VII. HEFT (hoch) in Vorbereitung

Uhland, Lebe wohl
Uhland, Scheiden und Meiden
Uhland, In der Ferne
Brentano, Wiegenlied
Brentano, Ständchen
Reinick, Lied
Goethe, Wechsellied zum Tanze

VIII. HEFT (hoch) in Vorbereitung

Goethe, Jägers Abendlied
Uhland, Der Wirtin Töchterlein
Mörike, Schön Rohtraut
Mörike, Die Schwestern

IX. HEFT (mittel) in Vorbereitung

Goethe, Gretchen
Uhland, Abschied
Claudius, Abendlied

X. HEFT (tief) 1917 erschienen

Goethe, Hoffnung
Claudius, Um Mitternacht
Eichendorff, Der Einsiedler
Goethe, Der Wanderer und die Nacht

Nach der Heftausgabe erscheint jedes Lied auch einzeln, sowie eine Bandausgabe des Liederkreises, nach dem Inhalte der Gedichte geordnet.

Preis jedes Heftes M. 2.50 netto.